

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 7
vom 13. Juni 2023
- öffentlich -

Vorsitzender:

Erster Bürgermeister Markus Hiebl

Teilnehmer:

Stadtratsmitglied	Susanne Aigner	
Stadtratsmitglied	Julia Albrecht	ab 17:12 Uhr
Stadtratsmitglied	Dietmar Eder	
Stadtratsmitglied	Silke Hartmann	
Stadtratsmitglied	Michael Helminger	
Stadtratsmitglied	Robert Judl	
Stadtratsmitglied	Hubert Kreuzpointner	
Stadtratsmitglied	Franz Krittian	
Stadtratsmitglied	Daniel Längst	
Stadtratsmitglied	Lukas Maushammer	
Stadtratsmitglied	Manfred Mertl	
Stadtratsmitglied	Bettina Oestreich-Grau	
Stadtratsmitglied	Stefanie Riehl	
Stadtratsmitglied	Edeltraud Rilling	
Stadtratsmitglied	Bernhard Schmähl	
Stadtratsmitglied	Wilhelm Schneider	
Stadtratsmitglied	Christine Schwaiger	
Stadtratsmitglied	Maximilian Standl	
Stadtratsmitglied	Stefan Standl	
Zweiter Bürgermeister	Josef Kapik	
Dritter Bürgermeister	Wolfgang Hartmann	

Entschuldigt:

Stadtratsmitglied	Christoph Bräuer
Stadtratsmitglied	Thomas Ehrmann
Stadtratsmitglied	Walter Hasenknopf

Von der Verwaltung sind (zeitweise) anwesend:

Daniel Beutel, Elischa Grünauer, Stephan Ahne, Andrea Schenk, Gerhard Rehrl, Rainer Wagner, Marcus Kinzel, Nadine Karg

Beginn: 17:01 Uhr

Ende: 18:40 Uhr

Aktenzeichen: 0241.6.0

Protokollführerin: Nadine Karg

Beschlussfähigkeit gem. Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben.

Dieser Sitzung liegt folgende

T a g e s o r d n u n g

zugrunde:

- 1. Erweiterungsneubau Mittelschule: Entscheidung über die Baukonstruktion im Erdgeschoss (Holzbau vs. Hybridbau)**
- 2. Energie: Forschungsgesellschaft für Energiewirtschaft (FfE) GmbH - Bericht über aktuelle Wege zur kommunalen Wärmeplanung**
- 3. Informationen und Anfragen**
 - 3.1 Antrag der Pro Freilassing-Fraktion vom 13.06.2023 auf Erstellung einer Gestaltungs- und Begrünungssatzung und kommunales Förderprogramm für Umbaumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**
 - 3.2 Umbau Reichenhaller Straße - Gründe der Verzögerung**
 - 3.3 Richard-Wagner-Straße als Einbahnstraße**
 - 3.4 Turnus der Kehrmaschine in der Waginger Straße**

Die Untergliederung des Tagesordnungspunktes „Informationen und Anfragen“ war nicht Bestandteil der ursprünglichen Ladung, sondern wurde um die Wortmeldungen in der Sitzung ergänzt.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 7
vom 13. Juni 2023
- öffentlich -

Erster Bürgermeister Hiebl eröffnet um 17:01 Uhr die öffentliche Sitzung. Er begrüßt die Mitglieder des Stadtrates, die Pressevertreter und die Besucher. Erster Bürgermeister Hiebl stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und dass die Beschlussfähigkeit des Stadtrates mit 21 anwesenden und stimmberechtigten Mitgliedern gegeben ist.

Beschluss:

Mit der Tagesordnung zur Sitzung besteht Einverständnis.

Abstimmungsergebnis:

JA **21 Stimmen**
NEIN **0 Stimmen**

Beratung und Beschlussfassung:

1. Erweiterungsneubau Mittelschule: Entscheidung über die Baukonstruktion im Erdgeschoss (Holzbau vs. Hybridbau)

Stadtratsmitglied Albrecht kommt um 17:12 zur Sitzung. Somit sind 22 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt.

In der Stadtratssitzung am 09.05.2023 (**Anlage 1 zu TOP 1**) wurde die Vorentwurfsplanung der Mittelschule vorgestellt und folgender Beschluss gefasst:

„Der Stadtrat genehmigt die vorgestellte Vorentwurfsplanung mit Kostenschätzung der Objektplanung für die Erweiterung der Mittelschule in Freilassing mit folgenden wesentlichen Grundlagen:

- **Hybridbauweise**
- **Flächendeckende zentrale Lüftung**
- **Kostenschätzung**

Die Gesamtkostenschätzung der Kostengruppen 200 -700 in Höhe von 15.106.810 € brutto wird genehmigt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfs- und Genehmigungsplanung in die Wege zu leiten.“

In den letzten Wochen wurde im Planungsteam nochmals die Variante Holzbau und Massivbau im Erdgeschoss (inkl. Decke ü. EG) gegenübergestellt und untersucht. Die Ergebnisse können wie folgt erläutert werden.

Die Dimensionierung der Stahlbetonbauteile im Vergleich zu den Holzbauteilen wurde mit der Tragwerksplanung besprochen und abgestimmt. Insgesamt können rund 15 Stützen in den Außenwänden entfallen.

Von Seiten der ELT und HLS Planung sind keine wesentlichen Einschränkungen oder Veränderungen zu erwarten. Hingegen ist für den Sockelbereich ein erhöhter Bauteilschutz gegen Feuchtigkeit bei Ausführung in Beton zu erwarten.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 7
vom 13. Juni 2023
- öffentlich -

Der größere Einsatz von Stahlbeton kann nachteilige Auswirkung auf die Nachhaltigkeits-Zertifizierung QNG haben. In den nächsten Wochen wird im Rahmen eines Pre-Checks geprüft, welche Fördermöglichkeiten in Frage kommen. Im Moment können dazu keine konkreten Aussagen getroffen werden.

Die möglichen Förderungszuwendungen für Holzbauteile im EG wurden anhand des Berechnungstools des Ministeriums grob berechnet. Die Kostengegenüberstellung der beiden Varianten kann wie folgt dargestellt werden:

Maßnahmen	Holzbau	Massivbau
Stützen Außenwände	11.264,33	5.086,98
Stützen Innenwände	9.219,53	7.565,81
Unterzüge	36.186,92	61.198,61
Decke über EG	270.525,11	205.437,07
Mögliche Förderung	-30.000,00	0
Gesamt netto	297.195,89	279.288,47
19 % MwSt.	56.467,22	53.064,81
Gesamt brutto	353.663,11	332.353,28

Mit der Variante Massivbau können die Kosten gegenüber der Holzbauvariante um **21.309,83 € brutto reduziert** werden. Aufgrund der erhöhten Aushärtungszeiten im Massivbau entstehen geringfügige Auswirkungen auf die bisher geplante Terminalschiene während der Bauphase. Am geplanten Fertigstellungstermin ändert sich aber nichts.

Empfehlung Planungsteam:

Das Planungsteam kann sich beide Varianten vorstellen. Aufgrund des geringfügigen Kostenunterschiedes geht die Empfehlung aber eher in Richtung Massivbau. Ab der Oberkante der Erdgeschossdecke wird empfohlen, dass Gebäude in Holzbauweise auszuführen.

Erster Bürgermeister Hiebl begrüßt den Planer Herrn Gerstmeir, der die Baukonstruktion anhand einer Präsentation (Anlage 2 zu TOP 1) vorstellt und für Fragen zur Verfügung steht.

Ein Gremiumsmitglied merkt an, dass ein Brand bei einer Holzbauweise mehr Schaden anrichten würde, als bei einer Hybridbauweise.

Herr Gerstmeir erklärt, dass beide Bauvarianten bei einem starken Brand saniert werden müssten und das daher keinen Unterschied machen würde.

Seitens des Gremiums wird angemerkt, dass die Überprüfung der beiden Varianten beauftragt worden sei um diese vergleichen zu können.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 7
vom 13. Juni 2023
- öffentlich -

Ein Stadtratsmitglied fragt nach, warum die Deckenhöhe beim Erweiterungsneubau der Mittelschule kein Problem darstelle, jedoch beim Umbau der Grundschule schon.

Herr Gerstmeir erklärt, dass in der Grundschule die Lüftungsleitungen an der Decke des Erdgeschosses verzogen würden und in der Mittelschule an der Decke des Kellergeschosses und es hier deshalb kein Problem gäbe.

Im Gremium wird sich die Frage gestellt, warum die Nachhaltigkeitszertifizierung problematisch sei, diese sei beim Bau der Grundschule auch kein Problem gewesen.

Herr Gerstmeir erläutert, dass eine Zertifizierung möglich sei, diese gestalte sich bei der Hybridbauweise nur etwas schwieriger. Herr Kress und Frau Schuster würden daran arbeiten.

Ein Gremiumsmitglied merkt an, dass sich der Rückbau des Erweiterungsneubaus mit der Hybridbauweise schwieriger gestalten würde, als bei Holzbau. Das Raumklima sei bei einer Holzbauweise deutlich besser als bei Beton. Ebenso sei die Nachhaltigkeit bei Holzbau höher, da Holz mehr Energie speichern würde und dadurch weniger geheizt werden müsste.

Herr Gerstmeir fügt hinzu, dass sich die Preise sehr schnell ändern könnten, ein Rückbau sei bei einer Holzbauvariante natürlich billiger. In der Decke sei jedoch trotzdem viel Beton und bei einer Hybridbauweise noch komplizierter zu bauen.

Erster Bürgermeister Hiebl wirft die Frage ein, ob es zwischen den beiden Varianten einen zeitlichen Unterschied geben würde.

Herr Gerstmeir erläutert, dass es sich um ca. 3 Wochen handeln würde, diese könnten aber an anderen Bauabschnitten wieder reingeholt werden.

Der ursprüngliche Beschlussvorschlag

„Der Stadtrat beschließt, das Erdgeschoss inkl. Decke ü. EG für den Erweiterungsneubau der Mittelschule in der Variante _____ auszuführen. Der weiteren Entwurfsplanung wird die Variante _____ zu Grunde gelegt.“

wird aufgrund der Diskussion abgeändert.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, das Erdgeschoss inkl. Decke ü. EG für den Erweiterungsneubau der Mittelschule in der Variante Holzbau auszuführen.

Abstimmungsergebnis:

JA 9 Stimmen

NEIN 13 Stimmen

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 7
vom 13. Juni 2023
- öffentlich -

Abstimmungsbemerkung:

Der Beschlussvorschlag ist somit abgelehnt.

Da die Variante Holzbau somit abgelehnt ist, ist im Folgenden über die Variante Hybridbau zu entscheiden.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, das Erdgeschoss inkl. Decke ü. EG für den Erweiterungsneubau der Mittelschule in der Variante Hybridbau auszuführen.

Abstimmungsergebnis:

JA	13 Stimmen
NEIN	9 Stimmen

2. Energie: Forschungsgesellschaft für Energiewirtschaft (FfE) GmbH - Bericht über aktuelle Wege zur kommunalen Wärmeplanung

Der Anteil an erneuerbaren Energien für die Sektoren Wärme, Strom und Verkehr hat sich in den letzten Jahrzehnten verbessert. Die Anteile sind mit unterschiedlichem Erfolg in den Sektoren entwickelt. Die Stadt Freilassing wurde bereits im Jahr 2020 in ein Forschungsprojekt des Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, genannt Zuske (Zukunft der Sektorenkopplung) aufgenommen.

Die Gesetzgeber auf EU-Ebene und Bundesebene streben nach einer merklichen Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energieressourcen in den aufgeführten Sektoren.

Ein Gesetzesentwurf der Bundesregierung sieht vor, dass Gemeindegebiete mit mehr als 10.000 Einwohnern bis voraussichtlich 31. Dezember [2028] Wärmepläne erstellen sollen. Dazu sollen die Länder verpflichtet werden dies sicherzustellen.

Weitere Diskussionen zum Erneuerbare Energie Gesetz bzw. Gebäudeenergiegesetz sind derzeit aktuell in Arbeit.

Der Landkreis Berchtesgadener Land hat gemeinsam mit allen 15 Gemeinden und Städten einen Energienutzungsplan für die Sektoren Wärme und Strom erstellt. Dieser dient z.B. auch mit dem „gebäudescharfen“ Solarmodul als Grundlagenmodell für die Errichtung von PV-Anlagen oder Solarthermie Anlagen.

Der Energienutzungsplan ist lt. derzeitiger Einschätzung nicht mit den „gemeindegebietsscharfen“ Wärmeplänen gleichzusetzten, sondern bietet für dessen Konzeptionierung gute Voraussetzungen. Der Landkreis wird die Datengrundlage des Energienutzungsplan für Wärme- und Strom ab Herbst 2023 aktualisieren.

In der heutigen Stadtratssitzung wird Frau Britta Kleinertz über die aktuellen Wege in der kommunalen Wärmeplanung berichten.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 7
vom 13. Juni 2023
- öffentlich -

Der Stadtrat der Stadt Freilassing hat am 27. September 2022 eine Potentialuntersuchung für zukünftige Wärme- und Stromversorgung beauftragt, dessen Ergebnisse in einer der nächsten Stadtratssitzungen präsentiert werden.

Anlass zum gesamtheitlichen Energieversorgungsansatz ist, dass der Stadtrat den Handlungsbedarf für verschiedene aktuelle und zukünftige Entwicklungen z.B. in der Wohn- und Gewerberaumentwicklung oder auch bei kommunalen Gebäuden erkannt hat. Diese Überlegungen können und sollten mit den zukünftigen gesetzlichen Vorgaben zur Wärme- und Transformationsplanung übereinstimmen.

Beispiele für den aktuellen Handlungsbedarf sind:

- Verbesserung des regenerativen Energieanteils im Fernwärmenetz Zirbenstraße und Optimierung der Anlagen
- Möglichkeiten für einen gesamtheitlichen Ansatz für die Energieversorgung im Zusammenhang mit den Bildungseinrichtungen in Neuhofham z.B. den Landkreisschulen und ggf. dem zweiten Grundschulstandort
- Möglichkeiten für einen gesamtheitlichen Ansatz für die Energieversorgung im Zusammenhang mit der Planung und Entwicklung von größeren zusammenhängenden Gebieten z.B. Freilassingener Feld und Gewerbegebiet Eham

Da es sich bei der Wärmeplanung um Überlegungen handelt, die auch Einfluss auf bestehende und zukünftige Infrastrukturen haben, sollten diese Planungen so bald wie möglich begonnen werden.

Die Wärmeplanung bietet hierzu Chancen für einzelne Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und kommunale Einrichtungen. Die Organisation und die Umsetzung kann mit verschiedenen Modellen erfolgen. Z.B. unter Einbindung von örtlichen Energieversorgern, der Kommune und Bürgerinnen und Bürgern.

Erster Bürgermeister Hiebl begrüßt Frau Kleinertz von der Forschungsgesellschaft für Energiewirtschaft mbH, die die kommunale Wärmeplanung anhand der Präsentation (Anlage 1 zu TOP 2) vorstellt und für Fragen zur Verfügung steht.

Es wurden bereits im September 2022 Schritte eingeleitet. Eine Vereinbarung wurde beispielsweise zwischen der Stadt Freilassing und der Bayernwerk Natur GmbH geschlossen. Ergebnisse würden in einer der nächsten Stadtratssitzungen bekannt gegeben. Es sei wichtig, eine Entscheidung zu treffen wie es weitergehen solle und die Dekarbonisierung sei das Ziel, so Erster Bürgermeister Hiebl.

Frau Kleinertz fügt hinzu, dass dies ein wichtiges Thema für die Zukunft sei. Eine kommunale Wärmeplanung sei wichtig für die Bürger. Bei der Wärmeplanung sei es wichtig, mit den richtigen Fachleuten zusammen zu arbeiten und auch die Bürger und Bürgerinnen am Prozess teilhaben zu lassen. Es sollte ebenso mit den Nachbargemeinden zusammengearbeitet werden.

Erster Bürgermeister Hiebl ergänzt, dass es an der Zeit sei, für eine Veränderung. Auch der Landkreis habe einen Energienutzungsplan erstellt.

**NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING**

Sitzung Nr. 7
vom 13. Juni 2023
- öffentlich -

Seitens des Gremiums wird gefragt, ob es eine Vorstellung bezüglich der Innenstadt gäbe.

Frau Kleinertz erklärt, dass die Innenstadt überprüft werden könne und eine Wärmenetzstudie ausgeschrieben werden könnte.

Ein Gremiumsmitglied würde gerne wissen, welche Energieträger bezüglich der Fernwärme als klimaneutral in Frage kommen würden.

Frau Kleinertz gibt an, dass Wärmepumpen eine große Hoffnung seien. Es könnten auch Solarthermie oder Biogasanlagen in Frage kommen. Wichtig sei auch das Thema Versorgungssicherheit.

Das Gremium stellt die Frage, wenn das Grundwasser genutzt werde, was dann bei Dürre passieren würde.

Frau Kleinertz erläutert, dass mit speziellen „Tools“ berechnet werden würde, ob das Grundwasser geeignet sei.

Im Gremium wird angemerkt, dass die vorangegangenen Punkte bereits gute Ansätze seien. Es wird sich gefragt ob schon Maßnahmen an dem Energienutzungsplan umgesetzt worden sind.

Erster Bürgermeister Hiebl erwidert, dass auf bestehende Unterlagen zurückgegriffen werden könne, jedoch müssten diese aktualisiert werden.

Hierzu wird im Gremium aufgeführt, dass die Grundlast garantiert werden müsse. Wärmepumpen allein würden nicht reichen. Es wird die Frage gestellt, ob Photovoltaikanlagen für die Wärmepumpen benötigt werden würden.

Frau Kleinertz erklärt, dass zusätzlich Windstrom benötigt würde. Dies könne mit PV-Anlagen kombiniert werden und zusätzlich gäbe es noch Biomasse als Backup. Problematisch sei lediglich die Spitzenlastabdeckung.

Dazu wird im Gremium angemerkt, dass auch über die Stadtgrenze hinausgeplant werden müsse. Es könne zum Beispiel bei der Geothermie in Kirchanschöring mit angeknüpft werden.

Erster Bürgermeister Hiebl erwidert daraufhin, dass die Stadt Freilassing bereits an einem Forschungsprojekt teilnehmen würde, das die Sektorkoppelung im Fokus habe.

Seitens des Gremiums wird ergänzt, dass bereits vor 11 Jahren ein Fernwärmeprojekt auf den Weg gebracht worden wäre. Dies sei jedoch durch einen Bürgerentscheid gestoppt worden.

3. Informationen und Anfragen

3.1 Antrag der Pro Freilassing-Fraktion vom 13.06.2023 auf Erstellung einer Gestaltungs- und Begrünungssatzung und kommunales Förderprogramm für Umbaumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Stadtratsmitglied Judl verliest den als **Anlage 1 zu TOP 3.1** beigefügten Antrag.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

3.2 Umbau Reichenhaller Straße - Gründe der Verzögerung

Zweiter Bürgermeister Kapik würde gerne die Gründe für die Verzögerungen der Baustelle in der Reichenhaller Straße wissen. Es würden derzeit Arbeiten erledigt werden, die bereits im Oktober hätten fertig sein müssen.

Erster Bürgermeister Hiebl erklärt, dass dies teilweise an den Grabungsarbeiten der Telekom und an weiteren Abstimmungen liegen würde. In einer der nächsten Bau-, Umwelt- und Energieausschusssitzungen würde der aktuelle Sachstand näher erläutert werden. Ebenso würden die Bürger informiert werden.

Stadtratsmitglied Schwaiger fügt hinzu, dass es gut wäre, einen Vergleich des aktuellen Sachstandes sowie den Bauzeitplan zu bekommen.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

3.3 Richard-Wagner-Straße als Einbahnstraße

Stadtratsmitglied Hartmann S. würde gerne wissen, ob die Richard-Wagner-Straße (von Richtung der oberen Feldstraße nach Beethovenstraße) in eine Einbahnstraße umgestaltet werden könnte. Die Feuerwehr müsste auf die Rasenfläche ausweichen, wenn eine Seite der Fahrbahn zugeparkt sei und auf der anderen Seite Gegenverkehr kommen würde.

Erster Bürgermeister Hiebl sichert Gespräche mit der Feuerwehr sowie Überprüfung zu.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

3.4 Turnus der Kehrmaschine in der Waginger Straße

Stadtratsmitglied Aigner erklärt, dass die Kehrmaschine in der Waginger Straße einmal wöchentlich fahren würde. Dies sei jedoch nicht nötig. Es würde zum Beispiel einmal alle zwei Wochen ausreichen, da die Straßen dort nie so verschmutzt wären. Dadurch würden Kosten gespart werden.

Erster Bürgermeister Hiebl sichert Überprüfung zu.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt
Erster Bürgermeister Hiebl die öffentliche Sitzung um 18:40 Uhr.

Die Sitzungsniederschrift wird in der nächsten Sitzung am 25.07.2023 genehmigt.

Freilassing, 21.07.2023
STADT FREILASSING

Vorsitzender:

Schriftführerin:

Markus Hiebl
Erster Bürgermeister

Nadine Karg